

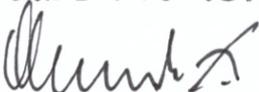
## Studierendenwettbewerb 2018

### Kindertagesstätte mit System + Grips

**CONCEPTUM**  
Dieter Schimmel  
Im Klösterle 14 · 74259 Widdern  
Tel.: 06298 3999946  
d.schimmel@conceptum.works



**Bundesverband Bausysteme e.V.**  
FV Vorgefertigte Raumsysteme

*Freigabe erteilt*  
*270-344 - Broschüre - Wettbewerb - k - III*  
*06109179* 



## Studierendenwettbewerb 2018 Kindertagesstätte mit System + Grips

### HINTERGRUND DES WETTBEWERBS

Heute gewinnen modulare, flexible Bausysteme immer mehr an Bedeutung; durch die Diversität von Lebenskonzepten, die Anforderungen junger Familien an den Schutz von Ressourcen und die in stetig höherem Maße geforderte Flexibilität hinsichtlich Nutzung und Standort.

Dies stellt an die Gebäude ganz andere Herausforderungen als noch vor wenigen Jahren. Neue Siedlungen entstehen, und mit der Bevölkerung wachsen die Erfordernisse an gemeinschaftlich nutzbaren Einrichtungen wie Kindertagesstätten, Schulen, Einkaufsmöglichkeiten usw. Gerade wenn

junge Familien den Hauptanteil der Einwohner ausmachen, werden zunächst in hohem Maße Kindertagesstätten benötigt. Später haben Schulen Priorität. In anderen Stadtteilen hingegen werden Kindertagesstätten gebraucht.

Die Aufgabe einer Kommune liegt zukünftig sicher darin, die jeweils erforderlichen Einrichtungen dort, wo sie benötigt werden, vorzuhalten. Hier bieten mobile Raumsysteme, die sich am Standort neu strukturieren, nachhaltige und wirtschaftliche Lösungen. Sie können verkleinert oder vergrößert aber auch komplett an einen neuen Einsatzort transportieren werden.

### ZIEL DES WETTBEWERBS

Studierende der Architektur, des Bauingenieurwesens und der Technischen Gebäudeausrüstung sollen an das modulare Planen, dem Planen mit Raummodulen, herangeführt werden. Dabei geht es um das Erkennen der Möglichkeiten und Chancen, die das Bauen mit modularen Einheiten sowohl unter ökonomischen, ökologischen und architekturästhetischen Aspekten bietet.

### TEILNEHMERKREIS

Eingeladen waren Studierende der Architektur, des Bauingenieurwesens und der Technischen Gebäudeausrüstung sowie verwandter Disziplinen. Die Studenten mussten im Wintersemester 2018/2019 an einer deutschsprachigen Hoch- oder Fachhochschule eingeschrieben sein.

Teilnehmen konnten einzelne Architekturstudenten oder Wettbewerbsteamts von bis zu drei Personen. Die Teams mussten aus dem Studiengang Architektur und einem weiteren der aufgeführten Studiengänge bestehen.



## AUFGABENSTELLUNG DES WETTBEWERBS

Es war eine Kindertagesstätte mit vier Gruppenräumen für insgesamt 60 Kinder bei ausschließlichem Einsatz von Raumsystemen zu entwickeln.

Zu planen waren Gruppenräume, ein Sanitärbereich für Kinder, Gemeinschaftsflächen wie Flure, Eingangsbereich und Abstellflächen.

Für die Mitarbeiter der Kindertagesstätte waren zwei Büroräume mit einem Besprechungsbereich, ein Aufenthaltsraum, Personaltoiletten/Sanitärbereich und eine Küche zu planen, in der die Mahlzeiten für Kinder und Personal frisch zubereitet werden können.

## ANFORDERUNGEN AN DAS GEBÄUDE

- Aufstellzeit an einem Ort maximal 5 Jahre
- Gründung geeignet für Bodenklasse 4
- Die Außenfassade sollte in Gestaltung und Material dem Zeitgeist und der Nutzung entsprechen, wobei auf eine attraktive Optik zu achten war.
- Der Innenbereich war mit Naturprodukten auszustatten.
- Die Medienanschlüsse sollten flexibel platziert und den sich verändernden Anforderungen, zum Beispiel durch Umnutzung, genügen.
- Rück- und Umbau mussten maßgeblich berücksichtigt werden.

Die Anbindung an die Grundstücke der Kindertagesstätten sollte über Sammelstraßen der Straßenkategorie ES IV nach RAST 06 erfolgen.

## GRUNDSTÜCKSGRÖSSEN UND -FORMEN:

### 1. Grundstück Müllerstraße

Rechteckig: L x B 45 m x 25 m = 1.125 m<sup>2</sup>  
Straßenfront: 25 m

### 2. Grundstück Bäckerstraße

Quadratisch: L x B 33 m x 34 m = 1.122 m<sup>2</sup>  
Zuwegung: L x B 10,00 m x 3,50 m = 35 m<sup>2</sup>  
Summe: = 1.157 m<sup>2</sup>  
Straßenfront: 3,50 m

## GRUNDSTÜCKVORGABEN

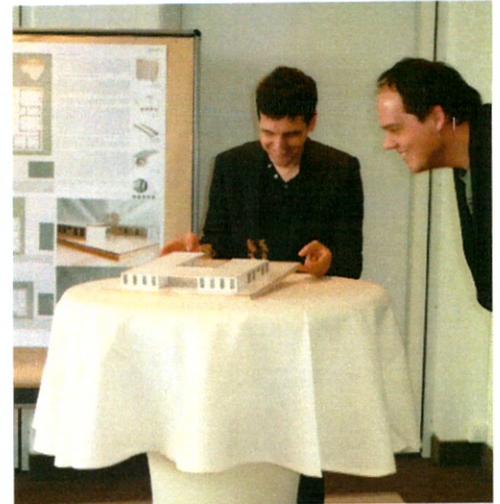
Es waren drei Grundstücke mit folgenden Qualitäten zu überplanen:

Entwicklungszustand:	baf	Geschosszahl:	II
Nutzungsart:	MI	Geschossflächenzahl:	0,4
Bauweise:	o	Grundflächenzahl:	0,6

### 3. Grundstück Gärtnerstraße

Rechteckig: L x B 50 m x 30 m = 1.500 m<sup>2</sup>  
Straßenfront: 50 m

Die Nachbarbebauung sah weitestgehend eine Wohnbebauung mit wenigen Mehrfamilienhäusern und überwiegend Ein- und Zweifamilienhäusern vor.



## JURYSITZUNG

Die Jurysitzung fand unter Moderation von Günter Jösch, Geschäftsführer des Bundesverbands Bausysteme e. V., am 02.04.2019 in Koblenz statt.

### MITGLIEDER DER JURY WAREN:

Wiebke Becker  
Key-Account Manager  
Albrecht Jung GmbH & Co. KG,  
Schalksmühle

Nina Bendler  
Architektin  
Koschany+Zimmer Architekten KZA,  
Essen

Raphael Bruns  
Geschäftsführer  
ProContain GmbH,  
Coswig / Dresden

Bastian Dahms  
Abteilung für Bauen und Wohnen  
im Finanzministerium RLP,  
Mainz

Ralf Droste  
Architekt  
Algeco GmbH,  
Kehl

Dr. Bernhard Hauke  
Verlag Ernst und Sohn,  
Berlin

Jens Kmezik  
Zeppelin Rental GmbH & Co. KG,  
Berlin

Andreas Krawczyk  
nkbak Architekten,  
Frankfurt am Main

Jens Vetter  
Geschäftsführer  
ProContain GmbH,  
Coswig / Dresden

### ZUR PREISTRÄGERFINDUNG WÄHLTEN DIE JUROREN EIN VIERSTUFIGES AUSWAHLVERFAHREN:

- Vorsichtung der eingereichten Arbeiten
- Präsentation durch die Studierenden
- Rundgang 1, Bildung der Shortlist in offener Bewertung
- Rundgang 2, Auswahl des ersten, zweiten und dritten Preises, ebenfalls in offener Bewertung

Unter den insgesamt 11 Einreichungen in zum Teil bemerkenswerter Tiefe, vergab die Jury einen ersten, zweiten und einen dritten Preis.

## ERSTER PREIS

Für ihre Arbeit

### Differenzierter Umgang mit Holz und Licht

wurden die Architekturstudentinnen

**Josephine Pleuser**

RWTH Aachen

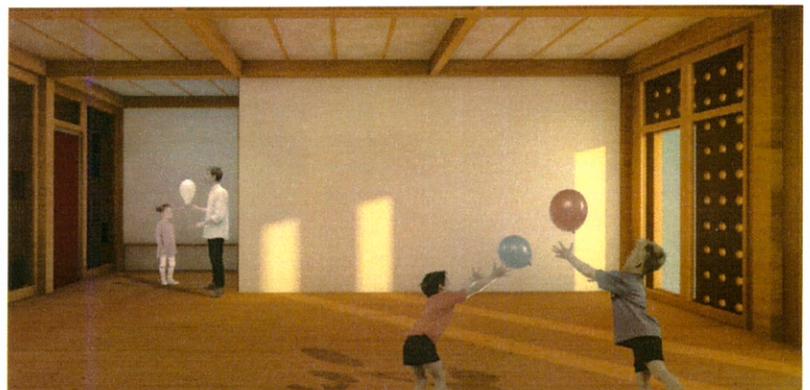
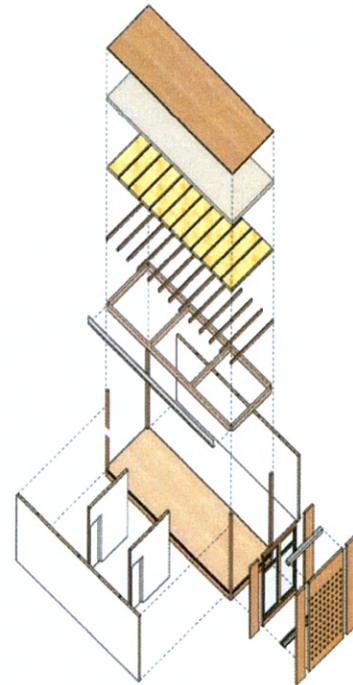
**Pia von Henze**

RWTH Aachen

mit dem 1. Preis, der mit 3.000 Euro dotiert war, ausgezeichnet.

In Ihrer Arbeit schlagen sie eine Konfiguration von 34 Modulen in Holzbauweise vor, die vier oder fünf Gruppenräume zulässt und darüber hinaus einen Turnraum vorsieht. Auch im Innenraum setzen die Entwerferinnen auf Holz und entwickeln ein langes Regal als Rückgrat entlang des Flurs, der in einen Lichthof führt. Perforierte Holzelemente filtern das Licht und dienen als Sichtschutz. Bewusst hat das Gebäude nur ein Geschoss: Es soll sich bescheiden in verschiedene Umgebungen einfügen können.

Die Jury zeichnete den Entwurf für sein komplett stimmiges Konzept aus und lobte die 3D-Darstellung innen und außen. Der Vorfertigungsgrad ist hoch, die Gründung sauber ausgearbeitet. Die Entwerferinnen schlagen einen schönen Innenraum und eine hinterlüftete Fassade vor. Bei den Sanitärmodulen entscheiden sie sich für eine pragmatische Bündelung.





## ZWEITER PREIS

Für ihre Arbeit

### Modularität in aufgelöster Konfiguration

wurden die Architekturstudentinnen

**Lea Yaesemin Koch**

Bauhaus Universität  
Weimar

**Julia Maria Simon**

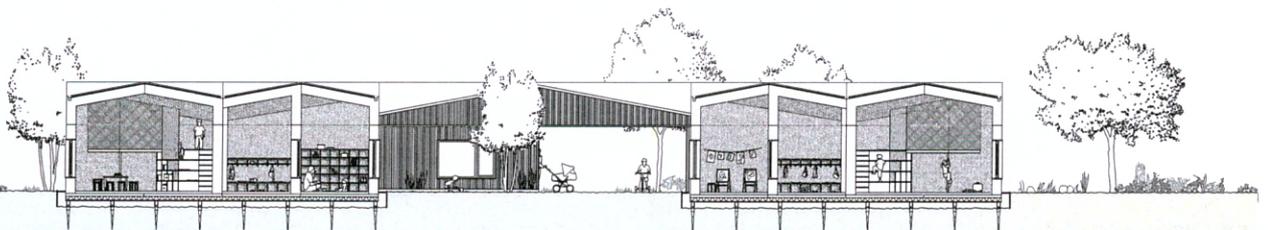
Bauhaus Universität  
Weimar

mit dem 2. Preis, der mit 2.000 Euro dotiert war, ausgezeichnet.

Ihr Kindergarten besteht aus elf Raummodulen plus einem Dachmodul, das sich unterschiedlich drehen lässt. Der 36,4 cm dicke Wandaufbau besteht aus zwei massiven Holz-scheiben mit einer Luftschicht dazwischen. Dies erübrigt die Wärmedämmung und bietet thermische Speichermasse. Die Gruppenräume werden entlang eines Spielflurs organisiert. In Kombination mit vielen kleineren Räumen entsteht ein halboffenes Konzept, das den Austausch zwischen den einzelnen Gruppen fördert, aber auch die Betreuung in kleineren Einheiten ermöglicht.



Die Jury würdigte das vollständige Konzept und die sehr detaillierte 3DAusarbeitung der Module. Die kubische Grundform der Raumsysteme ist aufgelöst, dennoch ist eine modulare Aufstellung möglich. Dadurch überzeugen die Varianten städtebaulich und architektonisch. Der Vorschlag, Schraubfundamente zu verwenden, erfüllt den Wunsch nach Ideen zu Rückbau, Wiederverwendbarkeit und einfacher Wiederherstellung der ursprünglichen Grundstückssituation.





## DRITTER PREIS

Für seine Arbeit

**Legodorf**

wurde der Architekturstudent

**Jan Philipp Wehner**

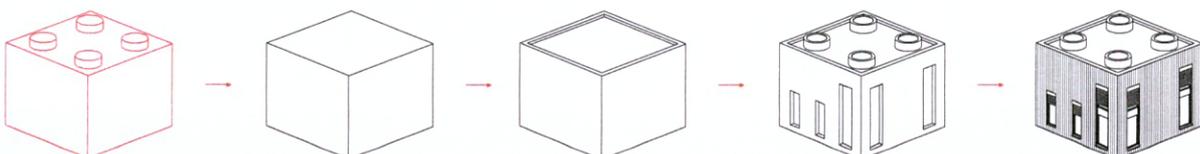
Hochschule Koblenz

mit dem 3. Preis, der mit 1.000 Euro dotiert war, ausgezeichnet.

Sein Entwurf spielt mit der geforderten Zweigeschossigkeit und formuliert dies in Gruppenräumen aus, die nach außen als Legosteine in Erscheinung treten. Vorgeschlagenes Material ist wie bei den beiden anderen Siegerprojekten Holz, diesmal als Rahmenkonstruktion mit Holzfaserdämmung. Die Fassade soll aus robuster Douglasie bestehen.

Zum TGA- bzw. Energiekonzept gehören eine Luft-Wasser-Wärmepumpe mit Pufferspeichern, eine Lüftungsanlage und eine Photovoltaikanlage.

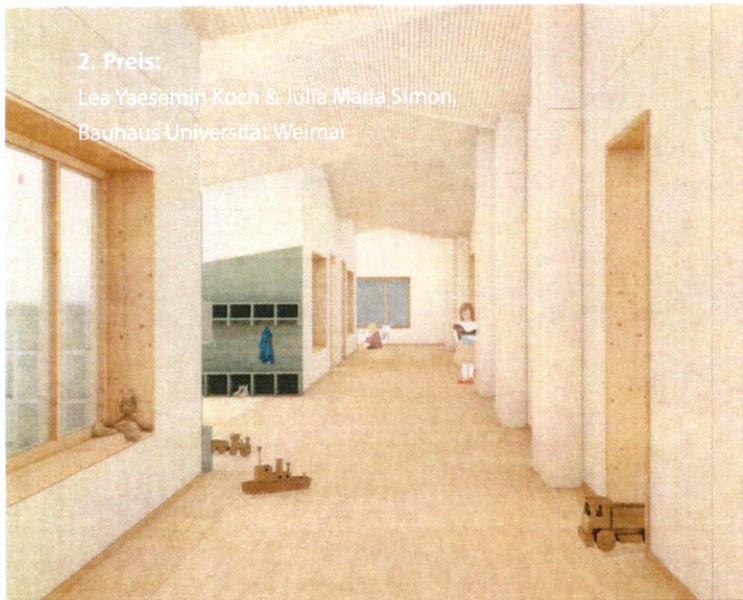
Die Jury hebt besonders das schlüssige, differenzierte Konzept und die schönen Ansichten hervor.





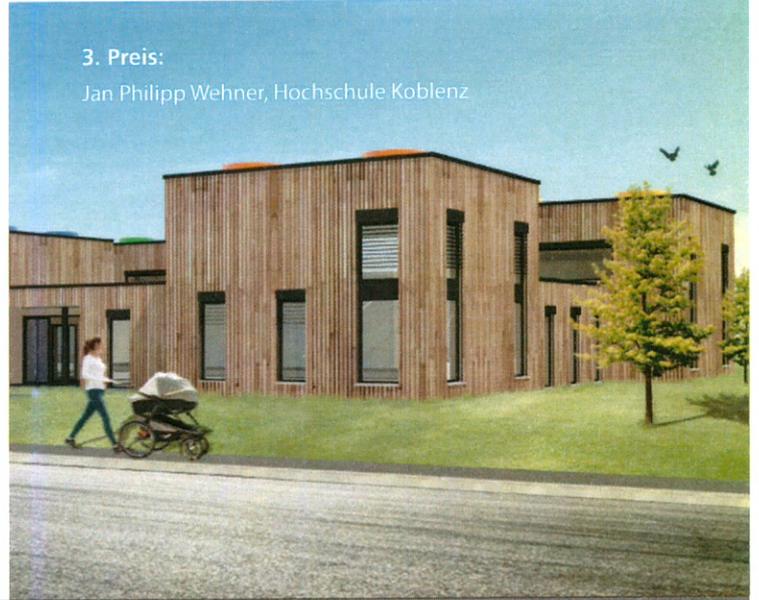
**1. Preis:**

Josephine Pleuser & Pia von Henze, RWTH Aachen



**2. Preis:**

Lea Yaesemin Koch & Julia Maria Simon,  
Bauhaus Universität Weimar



**3. Preis:**

Jan Philipp Wehner, Hochschule Koblenz

**IMPRESSUM**

Herausgeber:

Bundesverband Bausysteme e. V.  
Fachverband Vorgefertigte  
Raumsysteme, Alexanderstraße 29,  
56075 Koblenz

Bildnachweise:

Alle Bilder durch Bundesverband  
Bausysteme e. V., Fachverband  
Vorgefertigte Raumsysteme

Gestaltung:

schmidtchen & partner, Plaidt  
[www.schmidtchen.de](http://www.schmidtchen.de)



**Bundesverband Bausysteme e.V.**  
FV Vorgefertigte Raumsysteme

Bundesverband Bausysteme e. V.  
Fachverband Vorgefertigte Raumsysteme  
Alexanderstraße 29 | 56075 Koblenz

Tel.: +49 261 9145350  
Fax: +49 261 9145351  
[info@bv-bausysteme.de](mailto:info@bv-bausysteme.de)

[www.bv-bausysteme.de](http://www.bv-bausysteme.de)  
[www.fv-raumsysteme.de](http://www.fv-raumsysteme.de)